

Geschichte erleben beim Schäfertag

AKTIONSTAG Am Sonntag gibt es rund um das Hammerschloss einen großen Auftrieb verschiedener Schafzuchten.

SCHMIDMÜHLEN. Wenn es darum geht, die Heimatgeschichte von Schmidmühlen erlebbar zu machen, fällt den Verantwortlichen im Markt immer etwas ein. Man denke nur an die Lebensgeschichte von Erasmus Grasser, die man mit einem Festspiel aufzeigte, die Vilsschiffahrt wurde in Form einer symphonischen Dichtung präsentiert, einige Geschichten aus den 1000 Jahren mit dem Marionettentheater nachgespielt oder die Geschichte des Hopfenanbaus richtiggehend erwandert.

Ähnlich ist es nun mit einer geschichtlichen Epoche, die vielen Bürgern eigentlich nicht bewusst ist. Über viele Jahrzehnte hatte der Markt Schmidmühlen einen eigenen Dorfhirten. In der Regel waren die Gemeindevorstände von großer Armut bedroht, weil sie meist Ortsfremde waren, jederzeit gekündigt werden konnten und nur selten einen eigenen Besitz hatten. In Schmidmühlen war dies teilweise etwas anders, da der langjährige Gemeindevorstand Leonhard Dobler seit 1842 selbst Besitzer hatte. Mit der Dienstleistung Doblens waren die Schmidmühlener aber offenbar wenig zufrieden. Schon 1857 wurde einstimmig beschlossen, Dobler den Dienst aufzukündigen. Dies ließ sich offenbar nicht zunächst verwirklichen. Nach einer zweiten Kündigung musste er jedoch nach 26 Jahren Tätigkeit als Gemeindevorstand seinen Platz räumen.

An diese Epoche wird mit einem besonderen Aktions- und Familientag am Sonntag, 3. Oktober (ab 10.30 Uhr), erinnert, nämlich mit einem „Amberg-Sulzbacher Schäfer- und Hirtentag.“ Dieser Schäfertag wird im Bereich des Hammerschlosses und in den angrenzenden Arealen stattfinden. Mit diesem Aktionstag verbindet der Markt Schmidmühlen die Geschichte und Zukunft, den Schafzucht und Vermarktung gewinnen wieder zunehmend an Bedeutung in der Region. Dieser Schäfer- und Hirtentag soll einen breiten und zugleich vertieften Einblick geben in die Schafzucht, die auch in unserer Region eine Rolle spielt. Erinnert sei nur an die Ver-



Der „Amberg-Sulzbacher Schäfer- und Hirtentag“ am Sonntag ist ein Blick in die Vergangenheit und die Zukunft, denn Schafhaltung gewinnt wieder an Bedeutung. Fotos: ajp

WISSENSWERTES RUND UMS SCHAF

- ▶ **Schafe** gehören zu den ältesten Haus- und Nutztieren (seit ca. 9000 v. Chr.). Sie sind vielseitig und anpassungsfähig, aufgrund des ausgeprägten Herdentriebs einfach zu domestizieren.
- ▶ **Die Wollausprägung** gibt es durch Züchtung seit ca. 6000 v. Chr.
- ▶ **Stammform:** Vorderasiatisches Mufflon
- ▶ **Die Haupt-Rasse** in Deutschland ist das Merinolandschaf; es zeichnet sich durch feine Wolle und eine gute Fleischleistung aus.
- ▶ **Weitere im europäischen Raum ver-**



Eine Merinoschaf-Mutter mit Zwillingen

- breitete Rassen:** Schwarzkopf, Suffolk, Coburger Fuchs, Waldschaf, Bergschaf
- ▶ **Anzahl:** In Deutschland gab es im Jahr 1860 geschätzt etwa 28 Millionen Schafe. Heute sind es etwa 2,5 Millionen Schafe.
- ▶ **Ehemals war die Schafzucht** aufgrund der Wolle ein sehr wichtiger Produktionszweig. Früher saßen die Schäfer am Tisch der Fürsten und waren hoch angesehene Persönlichkeiten; heute jedoch starker Rückgang aufgrund niedriger Wollpreise (Wollverkauf deckt nicht mehr die Schurkosten).

marktungsaktion „Juradistl-Lamm“. Am Sonntag ab 10.30 Uhr wird es in der Lauterachtalgemeinde einen großen Auftrieb mit verschiedenen Schafzuchten geben wie graue gehörnte, weiße gehörnte, weiße hornlose Heidschnucken, Skudden, Rhönschaf, Coburger Fuchsschaf, Waldschaf, Merinolandschaf, Zackelschaf, Jakobschaf, Alpines Steinschaf, Blaukopf. Bereits am Festwochenende im Juni gab es einen großen Hütewettbewerb, der auf großes Interesse stieß.

Natürlich wird es auch Grill- und andere Produkte und Spezialitäten

vom Schaf und Lamm geben wie Lammgrillwürste und Lammeintopf, Rohwürste oder Schinken. Verschiedene Wollprodukte werden zum Verkauf angeboten, und die Besucher können einem Schafscherer über die Schulter schauen. Bei Kurzvorträgen können sich alle Interessierten über die Schafhaltung aber auch über die Schafbeweidung im Truppenübungsplatz Hohenfels informieren.

Gerade bei diesem Aktionstag am Sonntag gilt die Devise „Naturerleben pur“ geben. Fachlich geleitet wird dieser Aktionstag vom Fachberater für

Schaf, Ziegen und landwirtschaftliche Wildtierhaltung Andreas Kosel. Die Sportschützen helfen bei der Vorbereitung und der gesamten Logistik mit. Neben den Lamm-Spezialitäten gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Bereits am Samstag kann man das Thema „Schaf und Schafbeweidung“ bei einer Wanderung erleben. Um 13.30 Uhr bietet Richard Lehmeier vom Landschaftspflegeverband eine Wanderung „Auf den Spuren des Schäfers“ an. Treffpunkt ist am Kirchplatz, die Wanderung dauert etwa zwei Stunden. (ajp)